ABENTEUER BERG FILM 2026

32. BERGFILMFESTIVAL
11.–22. NOVEMBER
IM DAS KINO SALZBURG

Illustration: Carina Leikermoser

Hohe Berge, zähe Hirtinnen

Abenteuer Berg – Abenteuer Film

VORWORT

Sehr geehrte Besucherinnen und Besucher,

zwei Erfahrungen haben meinen Bergsommer geprägt: der Versuch, einen 7500 Meter hohen Berg zu besteigen, und ein Einsatz als Zuhirte auf einer großen Schafalm in der Schweiz.

Ende Juni stehen meine Freundin Katrin und ich im Lager 1 am Muztagh Ata im Westen Chinas. 5600 Meter, unglaubliche Ausblicke ins Pamir-Gebirge, frischer Schnee bis ins Basislager, aber auch Hitze und extreme Strahlung tagsüber, dazu jede Nacht schwere Hagelgewitter. Hunderte Chinesen sind mit Schneeschuhen am Berg, in großen kommerziellen Gruppen – mit Guides, Trägern, Sauerstoff und riesigen Drohnen, die Material transportieren. Wir gehen mit Ski und Splitboard, tragen alles selbst, jeder Tag ist hart. In einer schlaflosen Nacht sammle ich Argumente fürs Umkehren: zu heiß, zu kalt, zu anstrengend, eine Stunde Schneeschmelzen für einen Liter Wasser. Auf knapp 6000 Metern ist für mich Schluss. Katrin steigt später allein zum Gipfel. Ich warte drei Tage im Basecamp und mache Semmelknödel mit den uigurischen Köchen.

Seitdem weiß ich: Höhenbergsteigen ist nichts für mich. Was für eine Schinderei! Aber mein Respekt für jene, die hohe Berge aus eigener Kraft besteigen, ist umso größer geworden. David Göttler etwa, der seinen neuen Film **NANGA PARBAT – ECHOES OF SISYPHUS** persönlich beim Bergfilmfestival vorstellt.

Einen Monat später bin ich auf einer Schafalm im Engadin. Mein erster Tag als Zuhirte, fast ohne Erfahrung: Ich bekomme einen Stock und einen Hund – und los geht's. Gemeinsam mit dem Hirten treibe ich knapp tausend Schafe zusammen. Das Gelände ist steil, Gefahren durch Steinschlag, Absturz, Wolf und Bär sind real. Ein kleines schwarzes Lamm bleibt zurück, zu schwach, um seiner Mutter zu folgen. Ich rette es aus den Felsen und verliere dabei die Herde aus den Augen. Am Abend fehlen Tiere im Nachtpferch. Wird sie der Wolf holen? Kann man schwächere Tiere einfach zurücklassen? Was ist richtig, wenn man für tausend Tiere verantwortlich ist? Hier bekomme ich einen unmittelbaren Eindruck davon, wie hart diese Arbeit ist: bei jedem Wetter draußen sein, den ganzen Sommer über, ohne einen freien Tag – für wenige Euro pro Stunde. Wer macht das in Zukunft? Deshalb widmen wir den Almen und Hirtinnen einen Schwerpunkt – mit Filmen, einer Ausstellung, einer Hörstation und in Gesprächen. Bei **BERUF HIRTIN** erfahren wir von Maria Naynar, wie modernes Hirtenleben heute aussieht – und warum es zunehmend ein Hirtinnenleben ist.

Drei Tage nach unserer Abreise sterben am Muztagh Ata vier chinesische Expeditionsteilnehmer im Schneesturm. Der Berg wird für die ganze Saison gesperrt. Auch das kleine schwarze Lamm schafft es nicht – eines Morgens liegt es tot im Nachtpferch. Berge und Almen sind keine Postkarten. Sie sind Arbeitsplätze, Lebensräume und manchmal ziemlich unbequeme, auch gefährliche Orte. Und doch sind sie von einer Schönheit, Freiheit und Wildheit, die uns immer wieder hinauszieht. Genau von diesem Widerspruch erzählen die Filme und Vorträge dieses Festivals – und von einem ganzen Haufen Abenteuer und Lebenslust.

Auf geht's, wir sehen einander beim Bergfilmfestival!

Ihr Martin Hasenöhrl

Von den schönen Dingen

Thomas Neuhold

Manchmal muss man sich zurücklehnen, durchschnaufen und sich bewusst werden, dass wir doch auf einem ziemlich schönen Planeten leben. Die täglich auf uns einstürzenden Meldungen über Krieg, Hunger und Klimakatastrophen schlagen sich sonst auch bei den robustesten Naturen auf das Gemüt.

Mit unserem Programm für das heurige Bergfilmfestival haben wir versucht, einige dieser tollen Ecken unseres Planeten vor den Vorhang zu holen: Seien es die Almen im Alpenraum, die „unentdeckten" Regionen Nepals oder der mächtige Gebirgszug der Anden.

Mit Malte Roepers „Rebellion, Rotpunkt & Rockmusik" bringen wir nicht nur einen Rückblick auf die Entwicklung des modernen Kletterns, sondern auch viel richtig geile Mucke in den Kinosaal. Auch das gehört zu den schönen Dingen.

Wir sind aber keine Traumtänzer und wissen, dass nicht alles Friede, Freude, Eierkuchen ist. Wer jemals in Ostgrönland auf einem Berg gestanden hat und in die unendliche Eiswüste des Polarstroms geschaut hat, weiß um die Faszination dieser Landschaft. Davon erzählt heuer Birgit Lutz bei ihrem Vortrag im Kino. Sie erzählt aber auch vom Verschwinden der Inuit-Jägerkultur und wie es den Menschen geht, die innert zwei, drei Generationen aus ihren Erdhäusern in das digitale Zeitalter katapultiert wurden.

Und wir reden auch mit prominenten Gästen – neben anderen auch Andy Holzer – über die negativen wie positiven Seiten des alpinen Social-Media-Booms. Wir reden ferner mit dem bayerischen Journalisten Georg Bayerle, der mit seinem „Alpen-Appell" ein flammendes Plädoyer gegen die Verramschung der heimischen Bergwelt geschrieben hat.

Insgesamt gehen heuer zwölf Tage lang mehr als 80 Mal die Saaltüren beim Bergfilmfestival für euch auf. Dazu kommen die Gastspiele im **OVAL** – Die Bühne im Europark, im **KUNSTHAUS NEXUS** Saalfelden und im **KINO im TURM** Radstadt.

Schauen Sie sich das an!

SN/HERNE KATHA

„Phunjo".

SN/JIMMY CHIN PRODUCTIONS

„Everest: The Other Side".

Programm 1
EVEREST: PHUNJO

Weltpremiere beim Bergfilmfestival: Berggeschichten aus Nepal wurden so oft von Außenstehenden erzählt. **PHUNJO** ist eine rein nepalesische Produktion, die Protagonistin Phunjo Jhangmu Lama und ihr Team filmen die Expedition selbst, Bergtouristen bleiben weitgehend unsichtbar. Im Mittelpunkt stehen Nepalesinnen und Nepalesen, die am Berg arbeiten und die Besteigungen der anderen möglich machen. So entsteht ein unmittelbarer Blick auf den Everest und das Leben hinter seiner Maschinerie. Phunjo Jhangmu Lama wurde im abgelegenen Tsum-Tal geboren und hütete als Kind Yaks auf den Hochweiden. Mit 13 kam sie nach Kathmandu, heute ist sie Bergsteigerin und Weltrekordhalterin am Everest. Sechs Jahre nach ihrem ersten Rekord will sie den Gipfel in unter 20 Stunden erreichen. Gleichzeitig steht ihre Tochter Zing vor einem Aufbruch: Wie viele junge Menschen aus Nepal will sie ihr Land verlassen, um im Ausland zu lernen. Zum großen Nepal-Abend am 20. 11. ab 18 Uhr erwarten wir Phunjo Jhangmu Lama sowie die beiden Regisseure Bidhya Chapagain und Kamal Kumar im **DAS KINO.**

Programm 2
EVEREST: DIE ANDERE SEITE

Großes Hollywood-Kino noch vor dem offiziellen Kinostart: Wir freuen uns auf den neuen Film von Jimmy Chin, der in großen Bildern an die Nordseite des Everest führt.

Jim Morrison und Hilaree Nelson gehören zur Weltelite des Skibergsteigens. Gemeinsam träumen sie davon, die direkte Nordwand des Everest zu durchsteigen und auf Ski abzufahren – eine der schwierigsten Linien im Himalaya. Doch 2022 stirbt Nelson bei der Abfahrt vom Manaslu. Aus dem Film über ein spektakuläres Abenteuer wird eine persönliche Geschichte über Liebe, Verlust und die Frage, wie man nach einem Schicksalsschlag weiterlebt.

Drei Jahre später kehrt Morrison an den Everest zurück. Am 15. Oktober 2025 gelingt ihm, was zuvor niemand geschafft hat: Er steigt über die „Everest Super Direct" zum Gipfel und fährt anschließend durch das legendäre Hornbein-Couloir ab – rund 2700 Höhenmeter, bis zu 50 Grad steil. Jimmy Chin ist mit der Kamera hautnah dabei. Die oscarprämierten Macher von „Free Solo" verbinden spektakuläre Bilder mit dem intimen Porträt zweier Menschen, deren gemeinsamer Traum über den Tod hinausreicht.

12 Jahre auf den Nanga Parbat
Höhenbergsteiger David Göttler zu Gast

Er ist mit Gerlinde Kaltenbrunner, Ueli Steck, Simone Moro und Kilian Jornet geklettert: David Göttler, in München aufgewachsen, gehört mit 48 Jahren zu den profiliertesten Höhenbergsteigern der Welt. Am Nanga Parbat beißt er sich zwölf Jahre lang die Zähne aus: fünf Expeditionen, nie auf den Gipfel gekommen.

Doch David Göttler bleibt seinen Grundsätzen treu: kein Sauerstoff, keine Hochträger, keine Fixseile, keine vorbereiteten Lager. Mehrfach kehrt er um, wenn das Risiko zu groß wird. „Das ist für mich die Kunst des Bergsteigens, das nicht zu sehr auszureizen."

2025 gelingt es schließlich: Gemeinsam mit Tiphaine Dupérier und Boris Langenstein steigt Göttler über die anspruchsvolle Schell-Route im reinen Alpinstil zum Gipfel – 50 Jahre nach deren Erstbegehung. Auf 7700 Metern öffnet er seinen Gleitschirm und landet 30 Minuten später im Basislager. In **ECHOES OF SISYPHUS** begleitet Regisseur und Bergsteiger Tom Dauer seinen langjährigen Freund über all die Jahre. Ein Film über Beharrlichkeit, das Scheitern und die Kunst, rechtzeitig umzukehren – und über die Frage, was ein Gipfel nach zwölf Jahren des Wartens bedeutet.

SN/DAVID GÖTTLER

Gleitschirmflug vom Nanga Parbat.

Am Montag, 16.11. um 20 Uhr ist David Göttler beim Gastspiel des „Alpen Film Festivals" zum ersten Mal persönlich im DAS KINO zu Gast. Eine seltene Gelegenheit, mit einem der besten Höhenbergsteiger unserer Zeit ins Gespräch zu kommen. Tom Dauer, Leiter des Bergfilmfestivals Tegernsee, führt durch den Abend.

SN/OPPERMANN

„Für die Groben und Maßlosen".

SN/MIZUNI

„Colostrum".

Programm 3
VOM WERT DER ALMEN

Drei Filme junger Filmschaffender zeigen, was Almen jenseits der Postkartenidylle bedeuten: Sie sind Lebens- und Wirtschaftsräume, prägen unsere Kulturlandschaft und fördern die Artenvielfalt. Beweidung hält die Flächen offen und trägt zum Schutz vor Erosion und Lawinen bei. Zugleich sind Almen Orte der Erholung und Inspiration – und ein wichtiger Teil regionaler Identität.

Der Film **FÜR DIE GROBEN UND MASSLOSEN** begleitet den Hirten Kurt Moosbrugger durch seinen Alltag in völliger Abgeschiedenheit. Zwischen steilen Hängen, Ziegen und Wetterumschwüngen entsteht das ruhige Porträt eines Menschen, der seinen Platz gefunden hat.

Nico Forchthammer führt in **DIE LETZTE ALM** ins Großarltal und erzählt von fünf Almen und ihren Bewirtschaftern. Forchthammer ist kein Unbekannter beim Festival: Mit seinem Skyver, einem geländegängigen Fahrrad ohne Pedale, das er wegen einer Gehbeeinträchtigung zum Bergsteigen nutzt, hat er bereits die Alpen überquert und einen 6000er bestiegen. In seinem neuen Film fragt er, was die Almen im Großarltal für sein eigenes Leben bedeuten.

Lisa Gotschke blickt in **KULISSE ODER LEBENSRAUM?** in die Zukunft. Die alpine Kulturlandschaft existiert, weil Menschen seit Generationen Almen bewirtschaften, Hütten erhalten und Wege pflegen. Doch Klimawandel, wachsende Auflagen und fehlende Arbeitskräfte stellen dieses System vor Herausforderungen. Der Film begleitet Hüttenwirte, Almbauern und Vereine in Salzburg auf der Suche nach neuen Wegen. Wie soll die alpine Kulturlandschaft der Zukunft aussehen – und wer übernimmt Verantwortung dafür?

Am 21. November um 20 Uhr sind die Filmemacher im DAS KINO zu Gast und diskutieren mit Michael Machatschek. Der Bauer, Ökologe und Almexperte aus dem Salzkammergut bringt die Bedeutung der Almbewirtschaftung angesichts zunehmender Starkregenereignisse auf den Punkt: „Wenn der Berg nicht mehr bewirtschaftet wird, dann wirtschaftet der Berg im Tal."

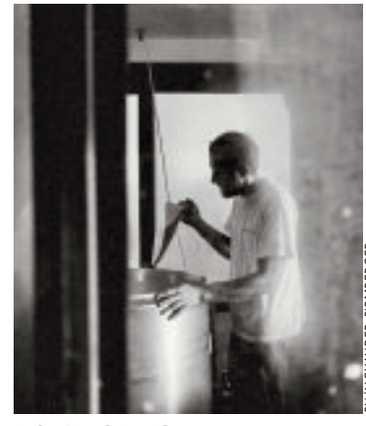
Programm 4
KÜHE MELKEN

Die Erstmilch, genannt **COLOSTRUM,** versorgt neugeborene Kälber mit lebenswichtigen Antikörpern. Der gleichnamige Film begleitet Almbauer Pascal und seine Helferin Solène durch einen arbeitsreichen Sommer auf einer Schweizer Alm. Kälber werden geboren, Kühe gemolken, Heu eingebracht, Zäune gesetzt. Es treffen zwei Welten aufeinander: ein bodenständiger Bauer und eine ökofeministische Städterin, die sich langsam annähern. Die Kamera folgt dem Lebenszyklus der Tiere. Unaufgeregt und bildgewaltig. Ein eigenwilliger Film über Almwirtschaft und den Umgang mit Nutztieren und Natur.

Ganz bedächtig geht es im Vorfilm **WENN DER BERG SPRICHT** von Puria Ravahi zu: Berge bekommen eine Stimme und sprechen zur Sennerin Martina. In poetischen Worten fragen sie nach der Entwicklung des Menschseins.

Alm zwischen Klischee und Realität
Hörspiel und Fotoausstellung

Was bedeutet Alm, wenn sie nicht Urlaubsort, sondern Arbeitsplatz ist? Im **DAS KINO** sind zwei Perspektiven zu sehen – und erstmals auch zu hören: Ö1-Gestalterin Magdalena Burghart begleitet die Sennerin Sonja Schmeller von der Piffalm und Fotograf Alexander Firmberger zeigt Impressionen von der Wildalm im Oberpinzgau, die vom Verein Alpinus nach zwei Jahren Brache wieder zu neuem Leben erweckt wurde. Hier wird Almleben neu gedacht.



SN/ALEXANDER FIRMBERGER

Arbeitsplatz Alm.

Maria Naynar ist Hirtin, studierte ökologische Landwirtschaft und gründete einen Hirtenlehrgang. Was bedeutet es, auf der Alm zu sein?

SN/ARCHIV

Maria Naynar ist Hirtin sowie mittlerweile auch Kleinbäuerin und kommt als Gast ins DAS KINO.

Die Frau, die eine Weide lesen kann

BERNHARD FLIEHER

Warum sind Sie Hirtin?
Ich komme von einer Landwirtschaft mit Ziegen, Kühen und Käserei. Auf der Alm bin ich 2013 durch Zufall gelandet. Ich habe schnell gemerkt, dass mir das taugt – abgeschieden irgendwo auf dem Berg arbeiten, diese Verantwortung zu haben. Ich habe das Gefühl, dass ich nie eine sinnvollere Arbeit gemacht habe. Was mich fasziniert, ist, dass man der Natur, den Tieren sehr nah ist. Man spürt direkt, wenn man was schlecht macht. Doch man spürt es auch sehr direkt, wenn man was gut macht. Es kann in einem Moment ein Tier abstürzen oder man muss eines aus Felsen retten und im nächsten Moment freut man sich, weil der junge Hund irgendwas richtig gemacht hat.

Worin liegt dieses Sinnvolle der Arbeit?
Ich arbeite direkt mit dem, was die Natur uns gibt. Mit sehr wenig externem Input kann man sehr hochwertige Produkte herstellen und das so betreiben, dass ich die Natur nicht ausbeute, sondern mit der Natur arbeite.

Sie waren auch beteiligt an der Schaffung des Lehrgangs für Schaf- und Ziegenhirtinnen.
Ich bin in der Forschung an der HBLFA Raumberg-Gumpenstein, das ist eine Landwirtschaftsschule. Der Lehrgang wuchs mehr oder weniger auf meinem Mist.

Wie ist der Zulauf zu diesem Angebot?
Im vergangenen Jahr hätten wir auch zwei Kurse machen können. Wir nehmen aber nur 20 Leute, weil wir sehr viel Praxis machen. Das Alter reicht von 20 bis 65. Es gibt tendenziell einen Überhang an weiblichen Personen.

Wie ist das öffentliche Bild des Almlebens?
Ein Problem ist, dass Almleben extrem romantisiert wird. Aber es ist schwere Arbeit.

Worauf kommt es dabei an?
Es geht um sehr breites Wissen. Ich muss mich im Gelände auskennen, muss mit Hunden arbeiten, muss wissen, wie ein Stromkreislauf funktioniert, damit ich den Zaun aufbauen kann. Es kommt vieles zusammen. Meine Idee von dem Lehrgang ist auch, dass man wieder erkennt, dass das ein Beruf ist. Es ist mir ein großes Anliegen, dass man dafür auch fair bezahlt wird. Ich bin ja keine Aussteigerin. Ich muss damit mein Geld verdienen.

Welche Rolle spielt denn da die falsche Romantisierung des Almlebens?
Es gibt wohl mehrere Punkte. Ich glaube, zum einen sind in Österreich die Förderungen zu gering, um Leute gut nach Kollektivvertrag anstellen zu können. Und das andere ist, dass man sich als Hirtin und Hirte zum Teil selber unterbietet, weil die Leute den Job so gern machen. Dafür nehmen sie auch geringere Löhne in Kauf. Vor allem aber geht es um mehr Förderung, damit man eine gelenkte Weideführung umsetzen kann.

Wie sieht die Lage der Almwirtschaft in Österreich aus?
Bei Schafen und Ziegen, das ist mein Spezialgebiet, gibt es auf der Alm überwiegend den „freien Weidegang".

Wie unterscheidet sich die gelenkte Weideführung davon?
Hirtinnen und Hirten führen die Herde dabei wirklich. Ein Vorteil ist, dass man Herdenschutz betreiben kann, der sonst nicht möglich ist. Die Tiere haben auch nicht mehr die Möglichkeit zu entscheiden, wann und wo sie fressen, sondern ich als Hirtin entscheide das für die Tiere. Das hilft etwa der Biodiversität, denn ich kann Über- und Unternutzung vermeiden. Mit dieser Lenkung kann ich einfach viel besser wirtschaften und sorgsamer mit der Natur umgehen. Ich muss die Weide lesen lernen.

FILM & GESPRÄCH 3 BERUF HIRT:IN

Der Beruf des Hirten ist rund 10.000 Jahre alt, doch was bedeutet er heute? In **EIN TAG/EIN HIRTE** porträtiert die französische Regisseurin Camille Walter vier Menschen, die sich bewusst für ein Leben zwischen Gesellschaft und Wildnis entschieden haben. Sie erzählen von ihrer Arbeit, ihrer Liebe zu den Bergen und davon, welchen Sinn sie darin finden.

Zu Gast ist Maria Naynar, Hirtin und Agrarwissenschafterin. Sie forscht an der HBLFA Raumberg-Gumpenstein, entwickelte die erste Ausbildung für Schaf- und Ziegenhirt:innen in Österreich und ist Mitgründerin des Netzwerks AUFFI!, das Hirt:innen und Senner:innen verbindet.

Samstag, 21. November (18 Uhr), DAS KINO Saal

Programm 5
LOCAL HEROES

Kennen Sie Mountain Unicycling? Karl Obermayer zeigt in **MUNI,** worauf es beim Berg-Einradfahren ankommt. Es geht auf den Gaisberg mit dem Bus: „Man kann natürlich mit dem Einrad rauffahren, aber das ist etwas für Spezialisten mit guter Kondi, dazu gehöre ich nicht“, erklärt Charly in seinem ersten Film. **POLVO Y POLLO** folgt drei Freunden mit dem Splitboard nach Bolivien zur Südostwand des Ancohuma (6427 m).

In **LUXUS** von Simon Tasek liegen Tod, Natur und Kulinarik eng beieinander: Ein Schaf, eine Alm, ein Bolzenschussgerät. Ein Koch und ein Metzger töten inmitten eines gelb strahlenden Lärchenwaldes und unter blauem Himmel ein Schaf. **IN RESONANZ** von Jo Schaul führt uns auf das Niedere Dirndl im Dachsteinmassiv. 15 Freunde ziehen ein Keyboard und 250 Kilo Material für ein Konzert durch eine steile Wand.

SN/KARL OBERMAYER

„Muni“.

In **OLYMPUS ODYSSEY** treten Manuel Sulzbacher und Joachim Knauß auf 1770 Kilometern mit dem Fahrrad von Salzburg zum Olymp – Tourenski inklusive. Und dann kommt **THE NORDSTAU**: Pulverschnee im Übermaß auf der Innsbrucker Nordkette, Gondeln werden gestürmt, Freundschaften auf die Probe gestellt. Eine turbulente Ski-Komödie.

Zum neunten Mal gehen am 14. November um 20.15 Uhr die **LOCAL HEROES** beim Bergfilmfestival an den Start. Filme aus der Community – direkt und ungeschönt. Im Anschluss gibt es wie immer das Bergfest an der Bergbar im **DAS KINO.**

Programm 6
ABENTEUER WELTWEIT

Vier Kurzfilme aus den Bergen der ganzen Welt.

In den Dolomiten gelingt Alexander Huber und Simon Gietl 2024 eine Erstbegehung am Heiligkreuzkofel: 230 Meter bis 9+, ohne Bohrhaken. Jürgen Gerstls **APPASSIONATA** begleitet sie ein Jahr später bei der Rotpunktbegehung. Klettern wird zur Komposition, Bewegung zum Ausdruck – ein Porträt über den Rhythmus der Berge und die Kraft der Leidenschaft.

Der Film **FAR ENOUGH** folgt dem 22-jährigen Jean Rouaux von Chamonix bis zur Ama Dablam in Nepal. 11.500 Kilometer und 80.000 Höhenmeter legt er allein mit dem Fahrrad zurück – eine Reise zwischen Einsamkeit, Anstrengung und Grenzerfahrung.

SN/MAUD VAN POULLE

„Patagonian Chimeras“.

Vier Snowboarder werden in **SHORI GZA** durch Georgien begleitet. Jenseits von Klischees begegnen sie einem Land voller Kultur, Widerstandskraft und Geschichten. Ein politischer Snowboardfilm, der spektakuläre Landschaften mit der gesellschaftlichen Realität zwischen Vergangenheit und ungewisser Zukunft verbindet.

In **PATAGONIAN CHIMERAS** meistern Lise Billon, Fanny Schmutz und Maud Vanpoulle im Jahr 2024 die erste Besteigung des Südostgrats am Cerro Torre in Patagonien durch ein reines Frauenteam. Die legendäre „Kompressor-Route“ ist seit Jahrzehnten von Mythen und Kontroversen geprägt. Der märchenhafte Film erzählt von einer alpinistischen Ausnahmeleistung, Freundschaft und dem Platz von Frauen in einer männerdominierten Bergwelt.

Nanga Parbat, Reichenhall, Salzburg

ALPEN FILM FESTIVAL und FREERIDE FILMFESTIVAL zu Gast.

Zum ersten Mal gastiert das Alpen Film Festival in Salzburg. Vier Dokumentarfilme erzählen von Mut, Ausdauer, Freundschaft und der Kraft des Dranbleibens.

Im Mittelpunkt steht **ECHOES OF SISYPHUS** über David Göttlers Odyssee am Nanga Parbat. Am 16. November um 20 Uhr ist der deutsche Höhenbergsteiger persönlich im **DAS KINO** zu Gast *(mehr auf Seite 3)*. In **50:50** erzählen Ines Papert und Sarah Hueniken von Vertrauen und Freundschaft in der Seilschaft. **STEILE KARRIEREN** begleitet Förster, die sich mit Leidenschaft um den bayerischen Bergwald kümmern, während **FATHOM** den Brüdern Jakob

SN/SIMON SJÖKVIST

„Ferryland“.

und Matthias Weger nach einem Lawinenabgang in den Dolomiten folgt.

Zum Abschluss des Bergfilmfestivals bringt das Freeride Filmfestival die besten Ski- und Snowboardfilme des Jahres auf die Leinwand. Am 22. November um 20 Uhr ist die Crew rund um den jungen Salzburger Filmemacher Max Pflanzl zu Gast. Für **INSIDE CIRCLES** erkundet er mit seinen Freunden aus Bad Reichenhall und Freilassing den äußersten Norden Europas.

ALPEN FILM FESTIVAL: Montag, 16. November (20 Uhr), DAS KINO Saal

FREERIDE FILMFESTIVAL: Sonntag, 22. November (20 Uhr), DAS KINO Saal

SN/ILSE PRIESNER

„Ein ganz normales Leben".

SN/BEETZ BROTHERS FILM PRODUCTION FRANZ HINTERBRANDER

„Simon Messner – Aus dem Schatten".

Programm 7
LEBENSLINIEN

Ihr Rezept für eine lange Beziehung: Gemeinsam Abenteuer erleben, nie aufhören zu träumen. **EIN GANZ NORMALES LEBEN** erzählt von Ilse und Fritz Priesner, die Anfang der 1980er-Jahre mit ihren drei Söhnen das Mühlviertel verlassen und zu einer Reise nach Indien aufbrechen. Bis heute gehen sie ihren eigenen Weg und planen lieber die nächste Kletterreise, als über Ruhestand zu sprechen. Ein Film über Freiheit, Mut und eine Partnerschaft, die lieber loszieht als stehen bleibt.

„90 Jahre alt werden und noch immer klettern können", das war das erklärte Ziel von Maria Kittl. Inzwischen ist die Bad Ischlerin 94 und klettert munter auf die Hundert zu. Zu sehen in dem Kurzfilm **DIE JAHRHUNDERTKLETTERIN.**

In **MEIN LETZTER ACHTTAUSENDER** blickt Regisseurin Manuela Federl mit dem 85-jährigen Otto Huber auf ein Leben voller Expeditionen zurück. Heute steht er vor einer anderen Herausforderung: Seine Frau Ria, die ihn auf seinen Wegen begleitet hat, ist dement.

Am 22. November (16 Uhr) sind Regisseure und Protagonisten der Filme zu Gast im **DAS KINO.**

Programm 8
MESSNER 2.0

Als sich Simon Messner, einziger Sohn von Reinhold Messner, im Sommer 2025 zur Erstbesteigung des 6754 Meter hohen Chumik Kangri aufmacht, steht er an einem Wendepunkt. Gegen den Willen seines Vaters wurde er Bergsteiger, überwand seine Höhenangst und schaffte in den vergangenen Jahren mehr als 40 Erstbesteigungen. Doch seit er selbst Vater einer Tochter ist, fühlt sich das Abenteuer anders an.

Neben Simon kommen seine Mutter Sabine, Schwester Magdalena und Frau Anna zu Wort. Sie erzählen vom Warten zu Hause und von sich wandelnden Rollenbildern. Wie lassen sich Freiheit und Verantwortung für die Familie verbinden? Zwischen spektakulären Bildern aus einer der letzten unberührten Bergregionen der Welt und großartigen Gesprächen mit Hanspeter Eisendle, „dem größten Bergphilosophen zwischen Palermo und Berlin" (Zitat Messner), wird die Besteigung zur Reise nach innen: Hoch oben am Gletscher muss Simon entscheiden, wie viel Risiko er tragen will – und welches Leben er als Bergsteiger und Vater führen möchte. Ein faszinierender Dokumentarfilm über eine beeindruckend offene Persönlichkeit.

32. Bergfilmfestival
11.–22. November
Im DAS KINO Salzburg

Tickets/Info 0662-87 31 00 15
Online-Tickets & Reservierung: www.daskino.at

ABENTEUER BERG FILM 2026

TICKETS
Online: www.daskino.at (keine Ermäßigungen!)
Telefonisch: 0662-87 31 00 15
Abholung der reservierten Karten:
Filmprogramme bis 30 Minuten,
Film & Gespräch bis 30 Minuten,
Vorträge bis 1 Tag vor Vorstellungsbeginn!

PREISE
Filmprogramme: € 13,–
Film & Gespräch: € 13,–
Filmblock 5 Filme: € 50,–
Filmblock 10 Filme: € 90,–
Vorträge DAS KINO: € 20,–/€ 18,–
Ermäßigungen Vorträge: für alle bis 26 Jahre
Ermäßigungen Filmprogramme:
Alpenverein Salzburg, Naturfreunde Salzburg, SN-Card, Ö1-Club, Salzburg AG-Vorteilswelt-App, AK-Card. Gegen Vorlage eines gültigen Ausweises nur an der Kinokassa.
Keine Ermäßigungen beim Online-Kauf möglich!

VERANSTALTUNGSORT
Salzburger Filmkulturzentrum DAS KINO
Giselakai 11, 5020 Salzburg

DAS KINO Saal						DAS KINO Gewölbe				
				V1 19:00 Eröffnung 32. Bergfilmfestival	MI 11.				17:30 1	19:30 4
		16:00 10	18:00 2	20:00 9	DO 12.			15:30 7	17:30 W1	19:30 6
		16:00 3	18:00 12	20:00 V2	FR 13.			15:30 9	17:30 7	19:30 8
	14:00 4	16:00 G1	18:00 D1	20:15 5	SA 14.		13:30 7	15:30 3	17:30 6	19:30 1
12:00 12	14:00 8	16:00 V3	18:00 11	20:00 2	SO 15.	11:30 9	13:30 4	15:30 B1	17:30 1	19:30 5
		16:00 8	18:00 6	20:00 F1	MO 16.			15:30 1	17:30 11	19:30 10
		16:00 7	18:00 5	20:00 2	DI 17.			15:30 11	17:30 4	19:30 3
		16:00 10	18:00 1	20:00 V4	MI 18.			15:30 3	17:30 9	19:30 W2
		16:00 4	18:00 8	20:00 G2	DO 19.			15:30 6	17:30 5	19:30 11
		16:00 11	18:00 1	20:15 V5	FR 20.			15:30 10	17:30 6	19:30 12
	14:00 10	16:00 12	18:00 G3	20:00 3	SA 21.		13:30 4	15:30 7	17:30 5	19:30 6
12:00 2	14:00 12	16:00 7	18:00 6	20:00 F2	SO 22.	11:30 11	13:30 8	15:30 5	17:30 3	19:30 9

Programmänderungen vorbehalten

FESTIVAL ON TOUR

OVAL - Die Bühne im Europark
Europastrasse 1, 5020 Salzburg
Tickets: Kartenbüro Neubaur, Tel. 0662-84 51 10
www.oval.at

P10 **Sa, 14. Nov. 15:00 Kinderkino**
DAS FLÜSTERN DER WÄLDER

P12 **Sa, 14. Nov. 17:00**
MIT DEM RAD DURCH AFRIKA

P8 **Sa, 21. Nov. 17:00**
MESSNER 2.0

Das Zentrum Radstadt
M.-S.-Lihotzky-Platz 1, 5550 Radstadt
Tickets: DAS ZENTRUM, Tel. 06452-71 50
www.daszentrum.at

P7 **Mi, 18. Nov. 16:00**
LEBENSLINIEN

P12 **Mi, 18. Nov. 18:00**
MIT DEM RAD DURCH AFRIKA

P8 **Mi, 18. Nov. 20:00**
MESSNER 2.0

KUNSTHAUS NEXUS Saalfelden
Am Postplatz 1, 5760 Saalfelden
Tickets: KUNSTHAUS NEXUS, Tel. 06582-7 59 99
www.kunsthausnexus.com

P1 **Do, 12. Nov. 20:00**
EVEREST: PHUNJO

P6 **Fr, 13. Nov. 20:00**
ABENTEUER WELTWEIT

P12 **Di, 17. Nov. 20:00**
MIT DEM RAD DURCH AFRIKA

P8 **Do, 19. Nov. 20:00**
MESSNER 2.0

FILMPROGRAMM

P1 EVEREST: PHUNJO

PHUNJO
NP 2026, Bidhya Chapagain & Kamal Kumar, 85 Min, OmU

Fr. 20. Nov. 18:00, DAS KINO Saal
Phunjo Jhangmu Lama, Bidhya Chapagain & Kamal Kumar zu Gast

P2 EVEREST: DIE ANDERE SEITE

EVEREST: THE OTHER SIDE
US 2026, Elizabeth Chai Vasarhelyi & Jimmy Chin, 115 Min, OmU

P3 VOM WERT DER ALMEN

FÜR DIE GROBEN UND MASSLOSEN
DE 2026, Julius Oppermann, 7 Min, Deutsch

DIE LETZTE ALM
AT 2026, Nico Forchthammer, 35 Min, Deutsch

KULISSE ODER LEBENSRAUM: DIE ZUKUNFT DER ALPINEN KULTURLANDSCHAFT
AT 2026, Lisa Gotschke, 50 Min, Deutsch

Sa. 21. Nov. 20:00, DAS KINO Saal
Filmteams & Michael Machatschek zu Gast

P4 KÜHE MELKEN

WENN DER BERG SPRICHT
DE 2019, Puria Ravahi, 5 Min, Deutsch

COLOSTRUM
CH 2025, Sayaka Mizuno, 76 Min, OmU

P5 LOCAL HEROES

MUNI
AT 2026, Karl Obermayer, 7 Min, Deutsch

POLVO Y POLLO
AT 2026, Matthias Lanckman, 14 Min, Englisch und Deutsch

LUXUS
AT 2022, Simon Tasek, 10 Min, Deutsch

IN RESONANZ
AT 2026, Jo Schaul, 20 Min, Deutsch

OLYMPUS ODYSSEY
AT 2026, Manuel Sulzbacher, 27 Min, Deutsch

THE NORDSTAU
AT 2026, Johannes Aitzetmüller, 9 Min, Englisch

Sa. 14. Nov. 20:15, DAS KINO Saal
Premieren mit Gästen & Bergfest

P6 ABENTEUER WELTWEIT

APPASSIONATA
IT 2026, Jürgen Gerstl, 16 Min, Deutsch

FAR ENOUGH
FR 2025, Julien Carot, 29 Min, OmU

SHORI GZA – THE FAR WAY
AT 2026, Philipp Marquardt, Luis Bauer & Jonas Huser, 19 Min, Deutsch und OmU

PATAGONIAN CHIMERA
FR 2026, Guillaume Broust, 33 Min, OmU

Patagonian Chimera © Lise Billon

P7 LEBENSLINIEN

DIE JAHRHUNDERTKLETTERIN
AT 2026, Andreas & Marlies Lattner-Czerny, 10 Min, Deutsch

MEIN LETZTER 8000ER
AT 2024, Manuela Federl & Jens Börner, 35 Min, Deutsch

EIN GANZ NORMALES LEBEN
AT 2026, Jakob Schweighofer & Hermann Erber, 45 Min, Deutsch

So. 22. Nov. 16:00, DAS KINO Saal
Protagonisten & Filmteams zu Gast

P8 MESSNER 2.0

SIMON MESSNER AUS DEM SCHATTEN
DE 2026, Veronika Kaserer, 88 Min, Deutsch

P9 BERGDENKEN

BERGDENKEN VERSUCH ÜBER DAS ELEMENTARE
AT 2026, Wolfgang Tonninger, 95 Min, Deutsch

Do. 12. Nov. 20:00, DAS KINO Saal
Premiere mit Gästen

P10 DAS FLÜSTERN DER WÄLDER

DAS FLÜSTERN DER WÄLDER
FR 2026, Vincent Munier, 96 Min, Deutsch

P11 NOMADENLEBEN

NOMADE AUF ZEIT
AT 2026, Valentin Macke, 92 Min, Deutsch

So. 15. Nov. 18:00, DAS KINO Saal
Valentin Macke zu Gast

P12 MIT DEM RAD DURCH AFRIKA

SAME SUN
DE 2025, Fabienne Engel, 90 Min, Deutsch

Fr. 13. Nov. 18:00, DAS KINO Saal
Extremradlerin Andrea Friembichler zu Gast

OmU = Originalfassung mit deutschen Untertiteln

FILM & GESPRÄCH

G1 HOMMAGE AN HELMA SCHIMKE

ÜBER ALLEM DER BERG
AT 2001, Annette Mäser, 24 Min, Deutsch

Filme, Texte und bisher unveröffentlichte Interviewausschnitte über die 2018 verstorbene Bergsteigerin. Mit Tochter Christa, Enkelin Magdalena und ihrer langjährigen Wegbegleiterin Annette Mäser.

Sa. 14. Nov. 16:00, DAS KINO Saal

G2 IN HÖCHSTER NOT BERGRETTER IM EINSATZ

WELTUNTERGANG SPEZIAL
DE 2025/26, Max Reichel & Franz Hinterbrandner, 43 Min, Deutsch

Ein Blick hinter die Kulissen der TV-Dokuserie: Mit den Filmemachern, Vertretern der Bergwacht und der BR-Redaktion.

Do. 19. Nov. 20:00, DAS KINO Saal

G3 BERUF HIRT:IN

FÜR DIE GROBEN UND MASSLOSEN
DE, AT 2026, Julius Oppermann, 7 Min, Deutsch

EIN TAG/EIN HIRTE
FR 2025, Camille Walter, 48 Min, OmU

Im Gespräch: Maria Naynar, Hirtin und Leiterin des österreichischen Lehrgangs für Schaf- und Ziegenhirt:innen.

Sa. 21. Nov. 18:00, DAS KINO Saal

© Julius Oppermann

FESTIVAL ZU GAST

F1 ALPEN FILM FESTIVAL

FATHOM (10 min)
STEILE KARRIEREN (10 min)
50:50 (11 min)
NANGA PARBAT – ECHOES OF SISYPHUS (45 min), **Protagonist David Göttler zu Gast**

Mo. 16. Nov. 20:00, DAS KINO Saal

F2 FREERIDE FILMFESTIVAL CINEMA EDITION

YIN (5 min)
INSIDE CIRCLES (20 min), **Co-Regisseur Max Pflanzl zu Gast**
UNCLE TIMMY (23 min)
KODO 呼動 (7,5 min)
75 SECONDS (12 min)
FERRYLAND (23 min)

So. 22. Nov. 20:00, DAS KINO Saal

VORTRAG

D1 PODIUMSDISKUSSION

BERGERLEBNIS ZWISCHEN SOCIAL MEDIA & SELBSTVERWIRKLICHUNG
Sa. 14. Nov. 18:00, DAS KINO Saal

© Wikitarisch / Wikimedia Commons

V1 JOHANNES AITZETMÜLLER

WO NIEMAND FILMT AUSSER MIR
Mi. 11. Nov. 19:00, DAS KINO Saal

V2 BIRGIT LUTZ

GRÖNLAND HEUTE GEHEN WIR WALE FANGEN
Fr. 13. Nov. 20:00, DAS KINO Saal

V3 MALTE ROEPER

REBELLION, ROTPUNKT & ROCKMUSIK
So. 15. Nov. 16:00, DAS KINO Saal

V4 THOMAS BERGSTEINER

DIE SCHÖNSTEN BERGE DER ANDEN
Mi. 18. Nov. 20:00, DAS KINO Saal

V5 STEFAN LIEB-LIND

NEPAL EXPEDITION INS UNBEKANNTE
Fr. 20. Nov. 20:15, DAS KINO Saal

WERKSTATT

W1 WERKSTATTGESPRÄCH PLANETARE DEMOKRATIE

Filmintro und dialogische Begegnung mit Gerald Koller, Jürgen Einwanger und Wolfgang Schick.

Do. 12. Nov. 17:30, DAS KINO Gewölbe

W2 WERKSTATTGESPRÄCH LAWINENLAGEBERICHT

Michael Butschek, Leiter der Lawinenwarnzentrale, über die Entstehung des Lawinenlageberichts.

Mi. 18. Nov. 19:30, DAS KINO Gewölbe

B1 BUCHPRÄSENTATION DER ALPEN-APPELL

Autor Georg Bayerle über seine Streitschrift zu Zustand und Zukunft der Alpen.

So. 15. Nov. 15:30, DAS KINO Gewölbe

Programm 9
BERGDENKEN

Wie kann man anders als üblich von den Bergen erzählen? Der Abtenauer Filmemacher Wolfgang Tonninger sucht mit **BERGDENKEN** nach einer eigenen Antwort: „Es ist ein Versuch, dem Plötzlichen und Unvorhersehbaren nachzuspüren, das im Elementaren auf uns wartet. Ein filmischer Gegenentwurf zu einer Welt, die sich der totalen Verfügbarkeit verschreibt. Eine Spurensuche, in der die Berge nicht als Kulisse missbraucht, sondern als Gegenüber und Resonanzraum verstanden werden." Wir begegnen Menschen, die in und mit den Bergen leben, sich an ihnen „abarbeiten" und über diese Beziehung nachdenken. Situationen, Dialoge und Erinnerungen fügen sich zu einem Gesamtbild – und zu einer Reflexion über die „gebirgigen Kammern" der österreichischen Seele. Zur Premiere am 12. 11. um 20 Uhr erwarten wir die Protagonisten und das Filmteam.

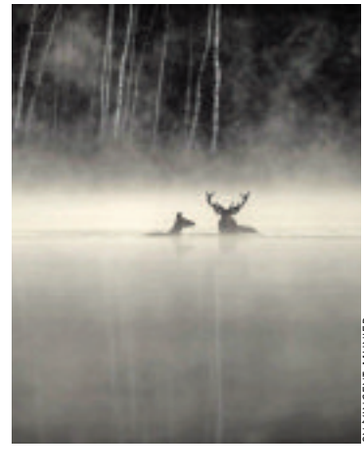
SN/TONNINGER

„Bergdenken".

Programm 10
DAS FLÜSTERN DER WÄLDER

Mit **DER SCHNEELEOPARD** hat Regisseur Vincent Munier 2022 das Publikum des Bergfilmfestivals begeistert. Nun ist er zurück mit seinem neuen Film, einer Ode an die Natur der Vogesen, ein Mittelgebirge im Nordosten Frankreichs. Es ist eine Drei-Generationen-Geschichte: Opa, Vater und Sohn. Lauschend, beobachtend, immer auf der Suche nach Füchsen, Hirschen, Luchsen und dem geheimnisvollen König der Wälder: dem Auerhahn.

Ein Film zum Durchatmen, ein Brückenschlag zwischen Generationen, zwischen Mensch und Natur, zwischen Fotografie und Film. Ton und Sounddesign sind atemberaubend, vom Flügelschlaggetöse eines riesigen Vogelschwarms bis zum unvermeidlichen Röhren der Hirsche. Als Kontrast herrscht wieder Stille. Ein wunderbarer Gegenentwurf zum ständigen Getöse aus unseren mobilen Endgeräten, der Jung und Alt zum Staunen bringt.



SN/VINCENT MUNIER

„Das Flüstern der Wälder".

SN/MACKE

„Nomade auf Zeit".

SN/FABIENNE ENGEL

„Same Sun".

Programm 11
NOMADENLEBEN

Das Nomadenleben ist wie ein freier Tanz, das Leben in der Stadt wie im Gefängnis", sagt der achtjährige Ilia in Valentin Mackes erstem abendfüllenden Dokumentarfilm **NOMADE AUF ZEIT.** Zwei Jahre reist der junge Österreicher ohne festen Plan per Anhalter Richtung Osten, schläft auf fremden Sofas und unter freiem Himmel. Das Herzstück des Films ist jedoch seine Zeit mit einer Nomadenfamilie tief in den Bergen des Irans. Es gelingt Valentin, ganz nahe in ihren Alltag einzutauchen. Zwischen Faszination und Ernüchterung entsteht ein Bild voller Widersprüche, das seinen eigenen Traum vom freien Leben in ein neues Licht rückt. Eine Einladung, den eigenen Platz in der Welt zu hinterfragen, und gleichzeitig ein ungewöhnlicher, überraschender Reisefilm.

Zur Premiere am 15. November um 18 Uhr stehen Valentin und sein Team im **DAS KINO** Rede und Antwort.

Programm 12
MIT DEM RAD DURCH AFRIKA

Von Freiburg bis zum Kap der Guten Hoffnung: 22 Länder, die Sahara, Regenzeit, das Kongobecken und die Wüsten Namibias liegen auf dem Weg. **SAME SUN** erzählt von Wiebke Lühmanns 430-tägiger Radreise durch Afrika. Nicht Rekorde oder sportliche Leistungen stehen im Mittelpunkt, sondern Begegnungen und die Suche nach Unabhängigkeit. Als 30-jährige Frau entdeckt Lühmann unseren Nachbarkontinent aus einer sehr persönlichen Perspektive – und Freiheit vor allem in der Offenheit gegenüber anderen: „Es geht nicht darum, alles allein zu schaffen, sondern offen zu sein für andere Leute und für das, was kommt. Da liegt die Freiheit!" Eine Reise über die Erfahrung, wie sehr wir Menschen einander brauchen.

Zur Premiere des Films am 13. November um 18 Uhr erzählt die Salzburger Bikepackerin Andrea Friembichler von ihrer 3000 Kilometer langen Radreise durch Patagonien.

Die Bergretter kommen

FILM & GESPRÄCH 2
IN HÖCHSTER NOT

SN/TIMELINE, BAYERISCHER RUNDFUNK

„In höchster Not – Bergretter im Einsatz".

Ein sonniger Tag am Berg. Dann kippt das Wetter, ein Mensch gerät in Not – und plötzlich zählt jede Minute. Für Bergretterinnen und Bergretter gehört das zum Alltag. Sie steigen auf, wenn andere Hilfe brauchen: freiwillig, ehrenamtlich und oft unter Bedingungen, die auch für sie gefährlich werden können.

Die ARD-Dokuserie **IN HÖCHSTER NOT – BERGRETTER IM EINSATZ** begleitet die bayerischen Bergwachten Grainau, Ramsau und Bad Reichenhall bei Einsätzen an der Zugspitze, am Watzmann und am Hochstaufen. Gletscherspalten, Steinschlag und Wetterumschwünge gehören dazu. Der Klimawandel verschärft die Bedingungen: Gletschereis wird unberechenbarer, Wetterumschwünge heftiger, Einsätze komplexer. Produziert wird die Serie von der Bad Reichenhaller Firma Timeline Production im Auftrag des Bayerischen Rundfunks. Mit insgesamt mehr als 19 Millionen Abrufen in der ARD Mediathek wurde die Serie zum Publikumserfolg.

Zum Auftakt der zweiten Staffel eskaliert in der Folge **WELTUNTERGANG** ein Einsatz am Höllentalgletscher bei der Zugspitze: Blitze und Steinschlag machen die Rettung auch für die Einsatzkräfte lebensgefährlich. Die Serie verzichtet auf künstliche Dramatik, das Beschreiben der Situation reicht aus. Körperkameras dokumentieren, was am Berg geschieht – und wie schnell eine Situation kippen kann.

Beim Bergfilmfestival wird daraus ein gemeinsamer Abend: Zum Filmscreening kommen die Macher der Serie sowie Bergretter und Vertreter der BR-Redaktion. Sie erzählen von Einsätzen und Dreharbeiten, von Entscheidungen unter Zeitdruck und wie man Bilder macht, wenn man selbst mitten im Geschehen steht. Ein Abend zum Zuschauen, Nachfragen und Diskutieren – mit jenen, die nahe dran sind.

Donnerstag, 19. November (20 Uhr), DAS KINO Saal

Eine Pionierin in den Bergen

FILM & GESPRÄCH 1
HOMMAGE AN HELMA SCHIMKE

SN/SCHIMKE

Helma Schimke

Eine Pionierin des Frauenbergsteigens, eine der ersten Architektinnen Österreichs, ein Vorbild für viele Frauen jüngerer Generationen: Am 16. Februar dieses Jahres hätte Helma Schimke ihren 100. Geburtstag gefeiert. Wir bringen an diesem Samstagnachmittag eine umfassende Hommage an eine für den heimischen Alpinismus prägende Persönlichkeit und an eine langjährige Wegbegleiterin des Bergfilmfestivals: Im Mittelpunkt steht ein Filmporträt, das die Filmemacherin Annette Mäser und die Bergsteigerin Ulli Gschwandtner (1965–2007) im Jahr 2001 gestaltet haben. Dazu gibt es eine Reihe bisher unveröffentlichter Interviewausschnitte sowie ein Gespräch mit Tochter Christa und Enkelin Magdalena.

Helma Schimke war eine herausragende Alpinistin in einer Zeit, in der Frauen am Berg von den Männern nicht gern gesehen waren. Die Ablehnung ging so weit, dass Schimke vor einer Tour im Mont-Blanc-Massiv vom Hüttenwirt der Tee verweigert wurde, um sie vom Berg fernzuhalten. In ihren Tourenbüchern finden sich dennoch Einträge von Routen in den Westalpen, im Glocknergebiet oder im Kaisergebirge, die damals nur von den besten Männern geklettert werden konnten. Wiederholt musste sich Helma Schimke auch mit dem Vorwurf auseinandersetzen, als alleinerziehende Mutter von drei Kindern sei es unverantwortlich, derart riskante Touren zu unternehmen. Schimkes zweiter Ehemann Konrad starb 1961 in der Watzmann-Ostwand.

Auch abseits ihrer alpinistischen Leistungen ist sie bis heute ein Vorbild für viele Frauen geblieben. Helma Schimke studierte in einer Zeit Architektur, in der Architektinnen ebenso selten waren wie Bergsteigerinnen, und konnte später als freischaffende Architektin für den Lebensunterhalt ihrer Familie sorgen. Helma Schimke ist 2018 im Alter von 92 Jahren verstorben.

Samstag, 14. November (16 Uhr), DAS KINO Saal

SN/JOHANNES AITZETMÜLLER

Johannes Aitzetmüller auf dem Weg zu Dreharbeiten.

SN/GEORG BAYERLE

Der Andrang auf die Natur steigt. Wie kann das weitergehen?

Eröffnungsvortrag: Johannes Aitzetmüller
WO NIEMAND FILMT AUSSER MIR

Einen Winter lang fuhr Johannes Aitzetmüller ohne Handschuhe Fahrrad. Sein Ziel: Bei minus 50 Grad noch genug Gefühl zu haben, um eine Drohne zu steuern. Für den 39-jährigen aus Grünau im Almtal gehört das zum Handwerk. Als Expeditionsfilmer arbeitet er dort, wo Kälte, Höhe und Gelände Mensch und Technik fordern. Heute lebt er in Innsbruck und filmt weltweit: Arktis, Antarktis, Sibirien, Pakistan. Meistens geht es auf Ski oder zu Fuß ins Gelände. Lawinenkunde, Wetterverständnis, Klettertechnik und Kondition sind ebenso wichtig wie Teamfähigkeit und Menschenkenntnis. Sein Grundsatz bleibt stets: „Man darf nicht über die Kamera mit jemandem reden, sondern immer mit dem Menschen dahinter."

Im Eröffnungsvortrag erzählt er von 100-Kilo-Schlitten in Schneewüsten, eingefrorenen Kameras, abgestürzten Drohnen und Situationen, in denen Hilfe weit entfernt ist. Von Begegnungen mit indigenen Kulturen, von Erstbesteigungen und Erstbefahrungen – ein Blick hinter die Kulissen moderner Expeditionsfilme von einem, der mit beiden Beinen am Boden steht.

Mittwoch, 11. November (19 Uhr), DAS KINO Saal

Podiumsdiskussion
SOCIAL MEDIA & SELBSTVERWIRKLICHUNG

Menschenmassen stürmen die Drei Zinnen, im Villnößtal werden Sperren gegen den Selfie-Wahn errichtet. Alpine Profis geraten ohne Klicks und Follower schnell ins Sponsoring-Abseits. „Informationen" aus unmoderierten Foren führen Ungeübte in gefährliche Situationen. Für Routinierte hingegen bietet der digitale Austausch eine willkommene Ergänzung: Moderierte Foren geben Tipps, Wetter- und Lawinenberichte sind aktuell und nahezu überall verfügbar. Die digitale Informationsflut hat den Alpinismus eingeholt. Wie wollen wir mit diesem Phänomen mit seinen Vorteilen und Schattenseiten umgehen? Beim Bergfilmfestival diskutiert eine mit dem Österreichischen Alpenklub und Unterstützung von Berghaus zusammengestellte hochkarätige Runde über die Auswirkungen von Social Media im Bergsport: **Andy Holzer** (Profibergsteiger, Heilmasseur), **Susanne Kraft** (Bloggerin „Die Berghasen", Bergführerin), **Mich Kemeter** (Kletterer, Highliner, Basejumper), **Bettina Brunauer** (Content-Creatorin „bouncing_betti"), **Georg Bayerle** (Alpinjournalist Bayerischer Rundfunk).

Samstag, 14. November, (18 Uhr), DAS KINO Saal. Eintritt frei, Reservierung erforderlich!

Reparaturwerkstatt
Ein zweites Leben

Hast du ein Lieblingskleidungsstück, das kleine Makel hat – ein Loch, einen Riss oder eine lose Naht? Dann bring es zu unserer Reparaturwerkstatt. Nadine Schratzberger repariert dein Lieblingsstück vor Ort, im **DAS KINO,** erster Stock. Der Service ist gratis – Nadine bittet um eine freiwillige Spende, so viel dir die Reparatur wert ist. Öffnungszeiten: An beiden Festival-Wochenenden Freitag bis Sonntag (16.30 bis 20 Uhr).

Komm vorbei und schenke deinem Kleidungsstück ein zweites Leben!

SN/FFA/PHILIPP HUBER

Nadine Schratzberger

BERGFEST
im
DAS KINO
14. November ab 21:00 Uhr
im 1. Stock
ABENTEUER BERG FILM FESTIVAL
DAS KINO SALZBURGER FILMKULTURZENTRUM
DIE BAR

SN/BIRGIT LUTZ

Birgit Lutz unterwegs in Ostgrönland.

SN/MALTE ROEPER

Alpinismus als Spiegel der Gesellschaft.

Vortrag 2: Birgit Lutz
OSTGRÖNLAND

Heute gehen wir Wale fangen", nennt die Autorin und Abenteurerin Birgit Lutz ihren Abend beim Bergfilmfestival. Als Birgit Lutz 2013 im Rahmen einer Expedition erstmals nach Ostgrönland kommt, ist sie fasziniert. Sie kehrt mehrmals in die dünn besiedelte Region zurück, die erst vor etwa 130 Jahren von den Europäern entdeckt wurde. Sie trifft Menschen, die noch in Erdhäusern aufgewachsen sind. Jugendliche, denen beim rasanten Anschluss an den modernen Lebensstil die Identität abhandengekommen ist. Und sie stößt auf Europäer, die sich hier ein entschleunigtes Leben erhofften. Sie findet Menschen, die zwischen den Welten leben, und wird selbst immer wieder auf die Probe gestellt – zum Beispiel, wenn sie mit zur Robbenjagd geht und sich das Jägerleben aus der Sicht derer zeigen lässt, die es seit Jahrhunderten führen.

Birgit Lutz gelingt ein einfühlsames Porträt Ostgrönlands in einem Moment, in dem eine Kultur für immer verschwindet. Im Vortrag nimmt sie uns mit auf dieser Reise zu den Menschen und in die Natur Ostgrönlands, zu Fragen über Kultur und Identität, die weit über Grönland hinausgehen.

Freitag, 13. November (20 Uhr), DAS KINO Saal

Vortrag 3: Malte Roeper
REBELLION, ROTPUNKT & ROCKMUSIK

Die Geschichte des Alpinismus spiegelt immer auch gesellschaftliche Entwicklungen. So entstand das moderne Klettern aus dem Lebensgefühl der wilden 1970er-Jahre. Damals schien es möglich, die Welt aus den Angeln zu heben und dann besser und gerechter wieder hinzustellen. Im Alpinismus gelang das in kürzester Zeit tatsächlich: Es war nichts mehr, wie es vorher war. Das Körpergefühl der Hippies formte die Freikletterbewegung. Malte Roeper (Jahrgang 1962) war an den kleinen Felsen in Norddeutschland genauso mittendrin wie alle Kletterer rund um den Globus. Was sie überall verband, war die Musik: Für die vertikale Revolution der 70er waren die Songs von Patti Smith, Led Zeppelin oder Ton Steine Scherben so unverzichtbar wie Klettergurt und Seil. Die Show ist ein Dankeschön an das Klettern an sich und verknüpft die alpine Geschichte mit dem Lebensweg von Malte Roeper, der Dokumentarfilme mit Kletterlegenden wie den Huberbuam, Kurt Albert, Babsi Zangerl, Adam Ondra oder Alex Honnold drehte sowie als Bergsteiger die Eigernordwand im Alleingang machte und zahlreiche weitere extreme Routen geklettert ist.

Sonntag, 15. November (16 Uhr), DAS KINO Saal

Vortrag 4: Thomas Bergsteiner
DIE SCHÖNSTEN BERGE DER ANDEN

Mit fast 9000 Kilometern Länge gelten die südamerikanischen Anden als die längste Gebirgskette der Erde. Mehr als 100 Gipfel überragen die 6000er-Marke. Hier liegen mit La Paz (Regierungssitz) und Sucre (beide Bolivien, 3600 m beziehungsweise 2800 m), Quito (Ecuador, 2850 m) und Bogotá (Kolumbien, 2640 m) auch die vier höchstgelegenen Hauptstädte der Erde. Insgesamt fünf Mal bereiste der Münchner Kameramann und Bergsteiger Tom Bergsteiner diese Region. Nun hat er die besten Fotos zu einem Gesamtvortrag vom Äquator nach Feuerland zusammengestellt. Neben den Besteigungen von Cotopaxi, Alpamayo, Sajama und Aconcagua führt seine Reise aber auch unter anderen zu den Galapagos-Inseln mit ihrer faszinierenden Tierwelt, der Atacama-Wüste und zur größten Salzpfanne der Erde, dem Salar de Uyuni in Bolivien. Live kommentiert

SN/TOM BERGSTEINER

Am Gipfel des Alpamayo.

und mit authentischer Musik unterlegt, stellt die Multivision von Tom Bergsteiner die Highlights dieses Kontinents vor. Ein Abend für alle Südamerika-Fans und jene, die eine Reise dorthin planen.

Mittwoch, 18. November (20 Uhr), DAS KINO Saal

Vortrag 5: Stefan Lieb-Lind
NEPAL – EXPEDITION INS UNBEKANNTE

Nepal? Das ist Kathmandu, Khumbu und der Apple-Pie-Trek rund um die Annapurna. Es gibt freilich auch ein ganz anderes, ein unbekanntes Nepal. Davon erzählt dieser Abend. Alles begann mit dem Traum einer Erstbesteigung eines Bergs, von dem als einzige Information nur ein Foto des Gipfels vorhanden war. Dieser Traum führte fünf Bergsteiger aus Kärnten in eine der abgelegensten Regionen Nepals. Nicht sportliche Höchstleistungen standen dabei im Mittelpunkt, sondern die Suche nach dem Unbekannten, nach Landschaften und Kulturen, die sich dem Tourismus bis heute weitgehend entzogen haben. Die Expedition in die Gebirgsgruppe des Kanti Himal entwickelte sich zu einer Reise voller Herausforderungen. Stefan Lieb-Lind nimmt die Besucher mit in eine faszinierende Welt fernab der bekannten Trekkingrouten. Es sind eindrucks-

SN/STEFAN LIEB-LIND

Erstbesteigung in Nepal.

volle Bilder und authentische Einblicke in den Alltag der Menschen in Far-Western-Nepal, einer Region geprägt von ursprünglichen Traditionen, einfachen Lebensverhältnissen und großartiger Natur.

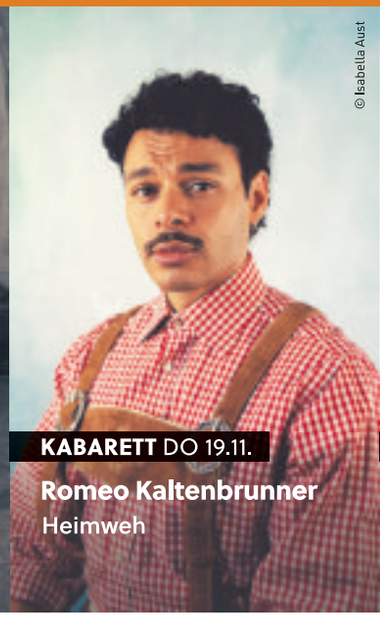
Freitag, 20. November (20.15 Uhr), DAS KINO Saal

OVAL – Die Bühne im EUROPARK
Treffpunkt für Kultur und Kino

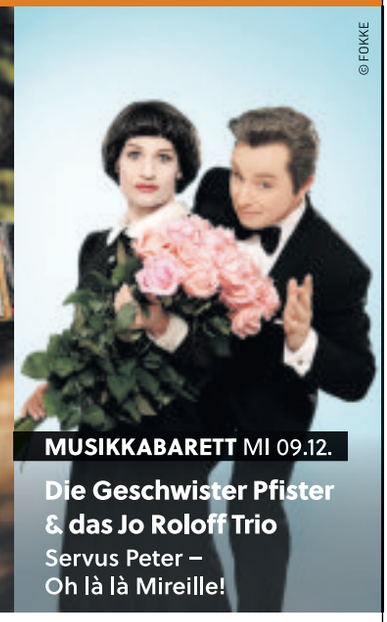
DIE BÜHNE IM EUROPARK OVAL

KONZERT · KINO · VORTRÄGE · THEATER · KABARETT · SHOW · KASPERL · MUSICAL · KINDERKINO

© Bernhard Eder
KONZERT DO 05.11.
Tini Kainrath & Klezmer Reloaded Extended
Hits von Dylan bis Winehouse


© Isabella Aust
KABARETT DO 19.11.
Romeo Kaltenbrunner
Heimweh

© Jolanda Hofmann
KONZERT FR 27.11.
Astrid Wirtenberger mit Jürgen Leitner & Tom Eder
Im Dreiklang durch die stade Zeit


© FOKKE
MUSIKKABARETT MI 09.12.
Die Geschwister Pfister & das Jo Roloff Trio
Servus Peter – Oh là là Mireille!

EUROPARK · ÖTI CLUB · KARTENBÜRO · DAS KINO SALZBURGER FILMKULTURZENTRUM

www.oval.at

Werkstattgespräch 1
DEMOKRATIE

Mit der Erde demokratisch leben – unterwegs in die planetare Demokratie: Ein Impuls aus Kurt Raunjaks Film **DIE TÜREN ÖFFNEN** eröffnet dieses Werkstattgespräch über unser Verhältnis zur Natur. Wolfgang Schick, Vorstandsmitglied im **DAS KINO,** bittet Jürgen Einwanger, Leiter der Alpenverein-Akademie, und G. W. Koller, Autor des Buchs **DIE PLANETARE REVOLUTION,** zum Gespräch.

Ausgangspunkt ist die Frage, ob wir Menschen bereit sind, Tiere, Pflanzen, Pilze, Flüsse, Berge und Elemente nicht länger nur als „Umwelt", sondern als Partner unseres gemeinsamen Lebensraums zu begreifen.

Was verändert sich, wenn daraus eine „Mit-Welt" mit gemeinsamen Rechten wird? Planetare Demokratie fordert eine neue Position des Menschen, stellt Vorstellungen von Besitz und Herrschaft infrage, sucht nach einem solidarischen Zusammenleben aller Existenzen.

Zum Start des EU-Bürgerbegehrens „Rights of Nature" bringen wir zwei Vertreter dieses planetaren Denkens miteinander und mit dem Publikum ins Gespräch.

Donnerstag, 12. November (17.30 Uhr), DAS KINO Gewölbe Eintritt frei, Reservierungen erforderlich.

SN/ARCHIV/ROBERT RATZER

Werkstattgespräch 2
LAWINENLAGEBERICHT

Der vergangene Winter, die Saison 2025/26, sitzt vielen von uns noch in den Knochen: 30 Lawinentote gab es in Österreich – so viele wie schon lang nicht mehr. In Europa kamen insgesamt fast 150 Menschen bei Lawinenabgängen ums Leben. Schwere Unfälle mit Toten bei Warnstufe 2 führten an den Stammtischen, mehr noch in den „sozialen" Medien, zu heftigen Diskussionen.

Für uns sind dieses Ereignisse ein Anlass, dem Thema im Rahmen eines Werkstattgesprächs genauer auf den Grund zu gehen und den Leiter der Salzburger Lawinenwarnzentrale Michael Butschek einzuladen: Wie entsteht eigentlich so ein Lawinenlagebericht? Welche wissenschaftlichen Grundlagen, welche Normen gibt es? Was machen Beobachter im Gelände, was bringen automatisierte Stationen? Was kann der Lawinenwarndienst leisten? Und natürlich auch: Was kann er nicht leisten?

Michael Butschek wird an diesem Abend die Arbeit des Warndienstes vorstellen und versuchen, die vielen Fragen rund um den vergangenen und rund um die kommenden Winter zu beantworten.

Mittwoch, 18. November (19.30 Uhr), DAS KINO Gewölbe Eintritt frei, Reservierungen erforderlich.

Buchpräsentation
GEORG BAYERLE

Die Alpen sind nicht nur ein riesiger Naturraum, unser aller Wasserschloss und längst eine beliebte Freizeit- und Erholungsstätte in der Mitte Europas. Sie sind auch mehr denn je im Wandel begriffen – und so gefährdet wie noch nie zuvor. Grund dafür ist auch die vom Menschen initiierte und noch immer anhaltende Erschließung. Sie wird selbst in den entlegensten Regionen des Hochgebirges mit heute mehr als fragwürdigen Methoden durchgezogen.

Der Alpenkenner, Filmemacher und Journalist Georg Bayerle beobachtet diese Entwicklung seit mehreren Jahrzehnten – und das privat wie beruflich. Bekannt ist er vor allem durch seine Beiträge im „Rucksackradio" von Bayern 2 und für das bayerische Fernsehmagazin „Bergauf-Bergab". In seiner Streitschrift „Alpen-Appell" (Tyrolia-Verlag) analysiert Georg Bayerle den Zustand eines immer fragiler werdenden Ökosystems, hinterfragt die auf Gewinnmaximierung basierende Alpenökonomie – und zeigt Wege auf, wie wir das großartige Gebirge inmitten des Kontinents doch noch vor uns retten könnten.

Sonntag, 15. November (15.30 Uhr), DAS KINO Gewölbe Eintritt frei, Reservierungen erforderlich.

Zum Gelingen des 32. Bergfilmfestivals tragen bei

Das Festivalteam

Festivalleitung: Martin Hasenöhrl, Thomas Neuhold, Bernhard Flieher **DAS KINO:** Josef Kirchner, Sigrid Gruber
Projektleitung, Grafik & Sujet: Christina Plackner **Illustration:** Carina Leikermoser **Kinotechnik:** Walter Stadlbauer, Irmi Költringer, Piet Six, Felix Herzog, Till Mayr, Kristina Felleis, Jessica Kremnitzer **Kinokassa:** Markus Tauderer, Victoria Weinberger, Cornelia Lindinger
Besonderer Dank an: Gerti Reinisch-Indrich (Österreichischer Alpenklub), Matthias Eder (für Berghaus)

Unsere Partner

Impressum, Medieninhaber & Herausgeber: Salzburger Filmkulturzentrum DAS KINO
Giselakai 11, 5020 Salzburg
Verantwortlich für Inhalt & Fotorechte: Internationales Bergfilmfestival Salzburg

ÖSTERREICHISCHE POST AG · SM 03Z035106 S
Salzburger Filmkulturzentrum DAS KINO
Giselakai 11 · 5020 Salzburg

berghaus
Win your vanlife.
Dein Jahr draußen zuhause.
Gewinne 12 Monate im 4x4 Van von Rocket Camper — voll ausgestattet mit deiner neuesten Berghaus Kollektion und weiterem Outdoor Equipment. Starte deine Reise unter www.your-berghaus.com.